Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 40

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286492

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schul: Chronif.

Bern. (Korr.) Seminarbetrachtungen. (Fortf.) Gebt jest wohl Achtung und entsetzet Euch! Wir kommen nun an's Sauptnest. Berr Morf hat nach genauer und sicher auch gewissenhafter Zählung 10, schreibe zehn Darunter freilich drei so gute, die sich jeder Lehrer wünschte; Eigenschaften. daneben dann sieben schlimme. Fatales Migverhältniß! Die guten will unser Rezenfor gelten laffen, aber wie könnte es benen beffer geben, als ben fetten Rühen und vollen Aehren einst in Egypten? Dieß um so unvermeidlicher, ba er die sieben schlechten noch motiviren will. Dieses scheint ihm aber nicht sehr meisterhaft gelungen zu sein. Doch er glaubt sich im Besitz eines Universalmittels, er zählt — dieß betont er fräftig und wiederholt — zu den Wenn überhaupt allen Lehrern das Liberal ober Konservativ so wichtig ware, wie es unserm Cenfor zu sein scheint, so mußte man boch ein klares Schema haben, wie man liberal und konfervativ erziehen und in allen Fächern unterrichten muffe; wie man nach beiden Weisen ein Chrift sein könne. Doch wir wollen ihm biefe, wie uns bunkt, etwas unpassende Schilderhebung nicht hoch anrechnen, fie follte nur ben Effett vermehren. Wir haben noch Wichtigeres mit ihm zu reden. Er sagt unter Anderm: Die frühern Urtheile über Herrn Morf's Leistungen seien immer noch zu gutmüthig und milbe ge-In diesen Fehler verfiel unser Beurtheiler nicht, wir erfahren bas noch ferner. Herr Morf sei nach Nr. 5 des erwähnten Eigenschaftsverzeich= niffes ein enger, ängstlicher Erzieher. hierauf ware eigentlich zur Genüge geantwortet, unter Anderm auch in herrn Morf's gediegener Rechtfertigung. bie uns, beiläufig gesagt, als würdige Fechtart erscheint. Herr Morf ist nicht fo fehr gefortschrittelt, daß er hoch über Bibel und Chriftenthum ftande, und Bädagogit und Religion felbst nach seinem oder Anderer Gutdünken machen könnte; auch verschreibt er sich dieselben nicht von Badagogen, die verderblicher Grundsäte wegen von wichtigen Lehrstellen entfernt werden mußten. Er richtet sich barin hanptfächlich nach ber altesten und zuverläfsigsten Erziehungsschrift bes oberften Baters und Erziehers der Menschen, und etwa auch nach solchen Bädagogen, die die reine Menschlichkeit nur durch die Erlösung Jesu Christi herzustellen versuchen wollen, wie z. B. der treffliche Palmer u. A. m. — Run ift's zuweilen allerdings, als ob man felbst unserm Erlöser und seinen Aposteln etwas Enges und Aengstliches anmerkte; Beispiele ließen sich leicht anführen. — Nach Nr. 8 ist Herr Morf ein Anhänger (Parteigänger) ber Bieht das noch? Gehört das nicht einer frühern Beriode an? Also tein Fortschrittsaft. Wie würde es Herrn Morf geben, wenn er felbst

in Geiftlicher ware? Das wissen wir, bavon haben wir ein "lebendiges" Beispiel. Herr Morf würde doch wenigstens mit denjenigen "Zionswächtern" gut stehen dürfen, die für beffern Religionsunterricht im Seminar etwa hatten forgen helfen sollen. Mit wie manchem Geistlichen barf acht ein Lehrer gut Freund sein, ohne in übeln Geruch zu kommen? Merkwürdig und wenig zeitgemäß, in Bezug auf die Beiftlichen eine folde Sprache zu führen im Moment, wo sie selbst nach dem Willen und Wohlgefallen der Behörden vereint mit andern Lehrern zum Besten unseres Unterrichtswesens in schönster Eintracht wirken, wie noch jungst in Langnau. Entweder man sage rund heraus, warum der Padagoge den Geistlichen meiden und fliehen foll, ober man lasse auch dieses Ding ruben, es ist alt genug. Was Rr. 37 ber Schulzeitung über biefen Punkt motivirt, entlocht uns feine neue Bemerkung; wer da Beachtenswerthes darin findet, mag's. Nach dem in Rede stehenden Artifel, und besonders nach Mr. 10 feiner Baffiva, sei herr Morf reaktionär und ein Gegner der liberalen Richtung im Kanton. Reaktionar? — Will Herr Morf durchaus nicht, daß man nützliche Kenntniffe sammle so viel möglich, daß man arbeite, das Weld baue, gut haushalte, driftlich lebe 2c.? ober will er, daß man das nur halb und schlecht mache, und macht er's felbst so? Will er mit Gewalt alte, schlimme Zustände gegen neue bessere wieder hervorziehen? Wir hätten nicht geglaubt, daß ein Mann von vielen Kenntnissen (Nr. 1), ein sehr fleißiger Arbeiter (Nr. 2) und ein fehr gewandter Lehrer (Nr. 3) so widersinnig sein könnte. Heil ber Christenheit, daß sie auch ihre Reaktionäre hat, die zum Rückzuge kommandiren, wenn's auf schlimmem Wege vorwärts brängt! Was lehrt und treibt Herr Morf ber mahren Freisinnigkeit Widerwärtiges? Ift er ein politischer Bühler und Strühler? Arbeitet er etwa mit seinen Zöglingen auf Abberufung bes Großen Rathes? Gibt's unter den Morfianern keine Freifinnigen? (Schluß folgt.)

- Aus Grellingen Rlage über Hindernisse, die der dortige Gemeindspräsident dem Ansblühen des Schulwesens daselbst entgegenstelle.
- Wäre die Dorfzeitungs-Korrespondenz (Nr. 35) nicht gar zu sehr von Eigensucht geblendet, so könnte er die fragliche Bemerkung im "Schweiz-Volksschulblatt" unmöglich in so bornirter Weise deuten, wie er's gethan. Es kann jedem Kind deutlich sein, daß sich jene Bemerkung auf das Seminargesetz und die Seminareinrichtung und nicht auf den Direktor und das Lehrerpersonal bezieht.

Margan. Die Erziehungsdirektion hat die dießjährige Wahlfähigkeitsprüfung der Lehrer und Lehrerinnen für Gemeindeschulen des Kantons auf